

# Twilight - Die Story von Bella Swan und Jacob Black

## Die Geschichte, wie sie ausgegangen wäre wenn Bella sich für Jacob entschieden hätte.

Von gaioschi

### Kapitel 9: Das erste Mal

Er stieg auf das Bett und legte sich seitlich neben mich und legte seinen Arm um meine Hüfte.

„Gefällt dir mein Geschenk?“, hauchte er. „Klar gefällt es mir. Du und die Jungs habt kein Wettrennen gemacht, ihr habt alles vorbereitet.“

„Ja wir waren hier, aber haben trotzdem noch ein Rennen gemacht.“, er grinste

„Das ist aber noch nicht das ganze Geschenk oder?“ „Nein, es gibt noch einen Zweiten Teil.“, er griff mir unter meine Bluse und streichelte meinen Rücken. „Bist du bereit für Teil zwei?“, flüsterte er mir ins Ohr, ich nickte.

Langsam und sanft drehte er mich auf den Rücken und beugte sich über mich. Sanft berührte er meine Lippen mit seinen warmen zärtlichen Lippen. Sofort hatte ich wieder das kribbeln am ganzen Körper. Ich erwiderte seinen Kuss und zog ihm gierig das Shirt aus.

Auch er ließ sich nicht hindern und knöpfte meine Bluse auf. Ich versuchte den Reisverschluss seiner Jeans zu öffnen. Plötzlich sprang er aus dem Bett und stand vor mir „Warte!“, rief er und ging einen Schritt zurück.

Ich war so nah dran und jetzt kniff er. Der ganze Moment war versaut, ich habe mich so sehr darauf gefreut, nichts habe ich mir Sehnlischer gewünscht als das. „WAS?“, knurrte ich. Jacob lachte „Es ist besser ich zieh die Hose selber aus, das ist ein Designer Stück.“ „Fiesling.“ Erwiderte ich erleichtert und zugleich sauer. „Du bist süß wenn du sauer bist.“, er lachte und zog seine Jeans aus. Ich öffnete den Reisverschluss meiner Hose „Lass mich dir Helfen.“, sagte Jake und kam wieder zurück aufs Bett. Er streifte die Hose über meine Beine und massierte anschließend meine Oberschenkel. Er beugte sich über mich und küsste mich zärtlich, dann drehte er mich so dass ich auf dem Bauch lag. Er küsste meinen Nacken und meine Rücken, dann öffnete er mit seinen Zähnen meinen BH und drehte mich wieder auf den Rücken und zog mir vorsichtig den BH aus. Es schien ihm zu gefallen was er sah, vorsichtig massierte er mit seinen leicht zitternden Händen meine Brüste und leckte meine Knospen. Ein Stöhnen überkam mich als er an meinen Brustwarzen knabberte.

Währenddessen führ er mit seiner Hand unter mein Höschen und sein Finger fand sich zwischen meinen Schamlippen. Wieder musste ich stöhnen versuchte es gedoch zu

unterdrücken. Er lachte kurz „Hier musst du dich nicht zurückhalten, Baby. Keiner kann dich hören außer ich und glaub mir, mir gefällt das.“, er setzte sich hin und zog mir mein Höschen aus. Er zog meine Beine auseinander und beugte sich dazwischen.